

ePA - Zugriff durch Patienten

Künftig sollen Versicherte die Möglichkeit haben, den Zugriff auf einzelne Bereiche ihrer ePA gezielt zu erlauben oder zu verweigern." - klingt gut, ist aber völlig lebensfremd und kreuzgefährlich!

Stets werden bei solchen Behauptungen die Innentäter vergessen, die Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die an der Behandlung nicht beteiligt sind, aber Einblick haben und Einblick nehmen können. Der Kranke, selbst der Arzt, kann bspw. bei einer akuten Gewichtsabnahme nicht wissen, ob es sich um eine Stoffwechselerkrankung oder um AIDS handelt. Niemand weiß, wie eine Krankheit verläuft, wer im Gesundheitswesen evtl. noch gebraucht wird. - Da kann der Patient niemanden ausschließen.

Und wenn andererseits alle im Gesundheitswesen Zugriff hätten, dann kann bspw. der Zahnarzt oder das Krankenhaus vor der Einstellung einer Mitarbeiterin schnell mal nachsehen, ob die Bewerberin noch verhütet oder in Kinderwunschbehandlung ist. - Das darf nicht sein!

Vergessen wird auch, dass bei jedem Eingriff von außen in ein solches geschlossenes System ePA, ob über CD, DVD, Karte, USB oder vom Computer, auch Schadsoftware eingeschleppt werden kann, gewollt oder ungewollt. Will man da wirklich 83 Millionen Menschen den Zugang zu einem System erlauben, das zur kritischen Infrastruktur unseres Landes gehören würde???

Da zeugen solche Versprechungen entweder von bewusster Irreführung von Unwissenheit.